



**ENVIRONMENTAL
INVESTIGATION
AGENCY**

Wälder

Eine Geschichte von Gesetzen

**Wie bestehende EU- und US-
Gesetze im Kampf gegen den
illegalen Nutzholzhandel
zusammenarbeiten**

February 2018

Important Disclaimer: EIA has translated this report to make the information accessible to as wide an audience as possible. However, this report has been translated from the original English text by external translators. While every effort has been made to ensure accuracy in translations, EIA is unable to verify this accuracy. As this report sets out complex and very specific legal arguments, the legal nuances or accuracies of which may not carry exactly across to translated versions, EIA does not consider non-English versions of this report to be accurate representations of the English report, and recommends that, if and where possible, readers refer to the original English text. EIA takes no responsibility for any action taken by any person in light of information presented in any non-English version of this report, including this document.

Wichtige Ausschlussklausel: Die EIA hat diesen Bericht übersetzt, um die Informationen einem so großen Publikum wie möglich zugänglich zu machen. Dieser Bericht wurde jedoch von externen Übersetzern aus dem englischen Originaltext übersetzt. Obwohl alle Anstrengungen unternommen wurden, um die Genauigkeit der Übersetzungen sicherzustellen, kann die EIA diese Genauigkeit nicht prüfen. Da in diesem Bericht komplexe, sehr spezifische gesetzliche Argumente, gesetzliche Nuancen oder Genauigkeiten dargelegt werden, die möglicherweise nicht genau in die übersetzten Versionen übernommen wurden, sieht die EIA die nicht-englischen Versionen dieses Berichts als genaue Wiedergabe des Berichts in englischer Sprache an und empfiehlt den Lesern, wenn und wo möglich, sich auf den Originaltext in englischer Sprache zu beziehen. Die EIA übernimmt keine Verantwortung für Handlungen einer Person im Hinblick auf Informationen, die in einer nicht-englischen Version dieses Berichts dargelegt sind, einschließlich der in diesem Dokument.



CONTENTS

Einführung	4
Verstöße gegen die EUTR zur Unterstützung der Lacey Act	5
Notwendigkeit der Gegenseitigkeit von EUTR und Lacey	10
Fallstudie	12
Die Gelegenheit ergreifen	16
Schlussfolgerungen	17
Empfehlungen	18

Einführung

Es ist selten, dass zwei Teile des Umweltrechts auf zwei Kontinenten gleichzeitig ohne Änderung der zugrunde liegenden Gesetzestexte verschärft, erweitert werden, ihr Umfang erweitert wird und sie erheblich harmonisiert werden.

Dieser Bericht untersucht die neue rechtliche Analyse der Environmental Investigation Agency (EIA), in der die bestehenden, aber zuvor nicht anerkannten Risiken und Verantwortlichkeiten nach der in den USA geltenden Lacey Act hinsichtlich der in der EU geltenden Vorschriften über den Nutzholzhandel skizziert werden.

Im vergangenen Jahr hat die EIA die zuvor nicht anerkannte Tatsache herausgefunden und untersucht, dass **die in den USA geltende Lacey Act den Handel mit Nutzholz verbietet, dessen Verkauf gegen jedes ausländische Gesetz über den Pflanzenschutz verstößt, und dass EUTR ein solches „ausländisches Gesetz“ ist.**

Im Gegenzug kommt man in der EIA-Analyse zu dem Schluss, dass **Nutzholz auf dem EU-Markt unter Verstoß gegen die EUTR nach dem Lacey eine Straftat ist und das Nutzholz, das unter Verstoß gegen die EUTR verkauft wurde, per definitionem nach US-Recht Schmuggelware ist.**

Weil in der Lacey Act alle Erzeugnisse aufgelistet sind, die Holz enthalten, ist darüber hinaus **jedes Erzeugnis, das Holz enthält und unter Verstoß gegen die EUTR auf dem EU-Markt gebracht wurde, nach der Lacey Schmuggelware.**

Diese Erkenntnis hat erhebliche Auswirkungen, da sich die gesetzlichen und/oder wirtschaftlichen Risiken praktisch auf alle Akteure in der gesamten Lieferkette für jede Art von Erzeugnissen erstrecken, die Nutzholz enthalten und von der EU in die USA verkauft werden. Wie in diesem Briefing beschrieben, erstrecken sich diese Verantwortlichkeiten auf Unternehmen, die nicht einmal den Vorschriften der EUTR oder Lacey unterliegen, woraus sich die Absicht dieser Gesetze ergibt – Einbettung der Due Diligence und Due

Care in Unternehmensentscheidungen bei der Beschaffung – dass sie auf beiden Märkten wahrscheinlich bei einer viel größeren Quelle der Nachfrage nach Nutzholz angewendet werden.

Die neu anerkannte Gegenseitigkeit zwischen der Lacey und den EUTR bietet historische Möglichkeiten und Anreize zur Beseitigung oder Verringerung der Auswirkungen der Schwächen auf beiden, so dass sie stärkere Anreize für Nutzholzhändler und Hersteller, die Holz verwenden, sind, Nutzholz mit hohem Risiko und illegales Holz auszusortieren.

Die Notwendigkeit, die EUTR zu verschärfen, besteht sicherlich. 2016 war die EIA weitverbreiteten Verstößen gegen die EUTR durch Unternehmen ausgesetzt, die hochwertiges Teakholz an die Superyacht- und Megayacht-Branche liefern¹. Bei dieser geförderten, weit verbreiteten, wenn auch verspäteten Umsetzung ergab der Prozess auch anhaltende Mängel bei der Umsetzung des Gesetzes in wichtigen Mitgliedstaaten, Schwächen im Gesetz selbst und den begrenzten Willen oder Fähigkeit des privaten Sektors in der EU zur Vermeidung von Holz, das unter Verstoß gegen die EUTR verarbeitet wurde.

Diese Mängel führten wiederum zu beträchtlichen Mengen Holz, das unter Verstoß gegen die EUTR verarbeitet und dessen Eintritt in oder ungehindertes Durchlaufen der EU-Lieferkette nicht verboten wurde. Infolgedessen hat die EIA 2017 den Lacey Act-Strafvollzugsbehörden in den USA einen detaillierten Bericht über Superyachten vor, die von zwei Unternehmen aus dem Vereinigten Königreich in die USA importiert wurden.

Obwohl sie Möglichkeiten für eine verbesserte Durchsetzung und Aufrechterhaltung der Gesetzesbestimmungen bieten, müssen die gesetzlichen Interessen der Unternehmen in den USA und der EU, die Holz verarbeiten, jedoch nicht den EUTR unterliegen, durch die Bestimmung über rechtzeitige Informationen über die Durchsetzung der EUTR entsprechend geschützt werden. Dieses Briefing gibt Empfehlungen darüber, wie dies zu tun ist, ohne die gesetzlichen Möglichkeiten dieser neuen Auslegung bestehender Gesetze zu untergraben.

1 <https://eia-international.org/report/overdue-diligence>

Verstöße gegen die EUTR zur Unterstützung der Lacey Act

Es ist die rechtliche Analyse der EIA, dass die Einführung von Nutzholz auf dem EU-Markt unter Verstoß entweder gegen das Verbot oder die Due Diligence der EUTR eine Straftat nach der in den USA geltenden Lacey Act ist.

Im Gegenzug sind Erzeugnisse, so zum Beispiel nicht mit der EUTR konformes Nutzholz, das aus Europa in die USA importiert wird, Schmuggelware und unterliegen der Beschlagnahmung nach der Legacy Act, wobei gegen Importeure und Vertreiber empfindliche Bußgelder und Gefängnisstrafen verhängt werden.

Während dies offensichtlich erscheinen mag, ist sich die EIA darüber klar, dass Regulierungsbehörden, Strafverfolgungsbehörden und Akteure in der Branche sowohl in Europa als auch den USA, einschließlich einiger Verbraucher zur Zeit nicht wahrnehmen oder verstehen, dass nicht mit den EUTR konformes Nutzholz, bei dem ein Verstoß gegen die Bestimmungen der EUTR Due Diligence festgestellt wurde, nach der Legacy Act Schmuggelware ist.

Dies hat möglicherweise große Auswirkungen auf große Teile des Handels mit den Erzeugnissen zwischen der EU und den USA.

Die Auswirkungen verändern grundlegend die rechtlichen und/oder wirtschaftlichen Verpflichtungen für praktisch alle Akteure in der gesamten Lieferkette für jede Art von Erzeugnis, das Holz enthält und zwischen den USA gehandelt wird, und, im Gegenzug, für die gesamte, der EU vorgelagerte globale Lieferkette.

Die EIA glaubt, dass durch die Gegenseitigkeit der Nichteinhaltung der EUTR, die implizit in die Lacey Act eingebaut ist, der Spielraum und der Geltungsbereich sowohl der EUTR als auch der Lacey Act erheblich erweitert wird - ohne dass ein Gesetz geändert werden muss. Das ist eine historische Chance, Bemühungen und Mittel zu optimieren, um illegales Nutzholz auf wichtigen Märkten und den illegalen Holzeinschlag und Entwaldung auszumerzen, die durch dessen Handel weltweit entstehen.

Die EIA glaubt, dass die neu festgestellten Verantwortlichkeiten ein erhebliches Potenzial für verbesserte Durchsetzungsmaßnahmen gegenüber

hochgefährlichem, illegalen Nutzholz sowohl in den USA als auch der EU besitzen und eine entsprechend stärkere, aussagekräftigere Implementierung der Dure Diligence und Due Care beim Handel auf beiden Märkten.

Mit der gesetzlichen Gegenseitigkeit zwischen den EUTR und der Lacey Act sollen die Grenzen und Schwächen in beiden Gesetzen auf bemerkenswert, innovative Art ausgebessert werden.

Wo die Durchsetzung in Europa als gescheitert angesehen wird, ist es möglich, die Durchsetzung bei nicht EUTR- konformem Nutzholz zu jedem Zeitpunkt in der Liefer- oder Wertschöpfungskette in den USA geltend zu machen; dadurch bietet sich die bedeutende Chance, Schwachstellen in Europas Durchsetzung eines Gesetzes zu beseitigen, in dem nur die erste Lagerung geregelt wird. Dies eröffnet eine Reihe neuer Möglichkeiten, in beiden Rechtssystemen, Unternehmer verantwortlich zu machen, die gegen die Legalitätsgesetze für Nutzholz verstoßen, und das Potenzial besitzen, ein wichtiges Tool im weltweiten Kampf gegen illegalen Holzeinschlag zu werden.

Zuständige Behörden in Europa werden bei ihrer Durchsetzung ihren neuen, dringenden Bedarf an Transparenz feststellen, mit einem potenziellen Bedarf an Gesetzesänderung in einigen Mitgliedstaaten, um den Marktanteil der europäischen Industrie in den USA zu schützen. Die Undurchsichtigkeit bei der Durchsetzung hat keinerlei Beschränkungen unterliegende Akteure in den Lieferketten zurückgelassen, die nicht in der Lage sind, gesetzeswidrig gehandeltes Nutzholz ausfindig zu machen und zu vermeiden, während sie den hohen wirtschaftlichen und gesetzlichen Risiken ausgesetzt bleiben.

Die Verantwortlichkeiten aus der Lacey Act im Zusammenhang mit Straftaten wird die Forderung nach der EUTR-Einhaltung auch auf Parteien verlagern, die nicht den EUTR unterliegen, und die, in einigen Fällen, das unter Verstoß gegen das Gesetz gehandelte Nutzholz nutzen. Diese Harmonisierung und die Gegenseitigkeit zwischen den beiden Teilen der Gesetze erweitert die Kapazität jedes einzelnen zur Erreichung der Ziele, das Verhalten sowohl des Unternehmers als auch des Herstellers durch eine geringere Nachfrage nach illegal geschlagenem und gehandeltem Nutzholz zu ändern.

Lacey Act

Nach den Nachträgen von 2008 zur US Lacey Act ist es eine Straftat, eine Pflanze zu importieren, zu exportieren, zu transportieren, zu verkaufen, zu erhalten, oder im innerstaatlichen oder internationalen Handel zu erwerben oder zu kaufen, die unter Verstoß gegen jedes internationale Gesetz zum Pflanzenschutz geerntet, verarbeitet, transportiert oder verkauft wurde.²

Die Definition von „Pflanzen“ in der in den USA geltenden Lacey Act r³wurde speziell konzipiert, um Nutzholz und Holzzeugnisse zu regeln; die Aufnahme des Nachtrags von 2008 war ein internationaler Akt, um den Handel innerhalb der USA mit Nutzholz und Erzeugnissen aus Holz, das unter Verstoß gegen ein in einem Bundesstaat der USA geltendes oder internationales Gesetz zum Schutz von Pflanzen, die Nutzholz produzieren, geschlagen, verarbeitet, transportiert oder verkauft wird. Die Lacey Act ist deshalb der Meilenstein der US-Regierung bei der Bekämpfung der Geißel des illegalen Holzeinschlags, des Schmuggels von Nutzholz und der Wäsche sowie der Rolle der USA bei der gesteigerten Nachfrage nach illegalem Nutzholz.

Laceys Stärken

Die Lacey Act gilt für jede „Person“⁴, die der Rechtsprechung in den USA, wirtschaftlich oder anderweitig unterliegt, und einen reglementierten Akt vorgenommen hat („Importieren, Exportieren, Transportieren, Annehmen, Erwerben oder Kaufen, innerstaatlich oder international“), bei dem gegen ein Gesetz zum Schutz von Pflanzen oder Nutzholz, das aus ihnen hergestellt wird, verstoßen wurde. Diese Act gilt für jeden in der Wertschöpfungskette, der diese Handlungen vornimmt, und ist nicht auf die Hauptimporteure des illegalen Holzes beschränkt.

Die Legacy Act gilt auch für jedes Holz und Holzzeugnisse, unabhängig von der physikalischen Form, die es annimmt, und unabhängig von jeder Änderung des Erzeugnistyps seit den Verstößen gegen die relevanten internationalen Gesetze.

Zusätzlich zum übergreifenden Verbot des Handels mit illegal bezogenen oder gehandelten Pflanzen oder Pflanzenprodukten, beinhaltet die Lacey Act auch eine Erklärungspflicht, die im Laufe der Zeit mit dem Produktcode (HS) stufenweise eingeführt wurde. Die US-Regierung veröffentlicht aktualisierte Listen mit den Erzeugnissen, für die vor dem Import eine Erklärung (wie stufenweise eingeführt) verlangt wird; die Kernvorschriften der Act sind jedoch nicht auf diese Erzeugnisse beschränkt.



Miteinander kombiniert bedeuten diese Stärken, dass alle Holzzeugnisse (mit einer äußerst begrenzten Gruppe von Ausnahmen) und alle Beteiligten im Handel von Lacey Act abgedeckt werden.

Schwächen von Lacey

Während die Lacey Act, wie jedes US-Gesetz für reglementierte Akteure die Möglichkeit bietet, zu zeigen, wie ihr „Due Care“-Verhalten ihre Verantwortlichkeit für nachgewiesene Verstöße gegen das Gesetz selbst geringer wird, ächten die Vorschriften in den USA als ein gesetzlicher Grundsatz vielleicht nicht ausreichend, was dies in der Praxis bedeutet; Versäumnis, Due Diligence anzuwenden, oder die Form, in der sie angewendet wird, sind an sich noch keine Verstöße. Stattdessen wird ein Mangel an Due Care nur bei Sanktionen und Abhilfemaßnahmen für nachgewiesene Kernverstöße gegen die Lacey Act (z. B. Handel mit geschmuggeltem Nutzholz, Falschetikettierung, falsche Erklärung, Verstoß gegen die Anforderung an die Erklärung etc..) berücksichtigt.

Obwohl sehr bekannte Fälle in den vergangenen Jahren zur Ausarbeitung und Auferlegung der Lacey Compliance-Pläne für Straffällige geführt haben⁵ und diese stark ächtend sind und die gesetzlichen Konzepte für die erwarteten „Due Care- und Due Diligence-“ Maßnahmen nach der Lacey Act verfestigt werden sollen, wird im Allgemeinen berücksichtigt, dass die in den USA geltenden Due Care-Vorschriften, wie hinsichtlich der Lacey Act selbst ausgelegt, erheblich spezifischer sind als die entsprechende, ausdrückliche Vorschrift nach der „Due Diligence“ der EUTR.

Diese Grenzen der Due Care-Verantwortlichkeiten haben zur Beweislast bei Strafverfolgungen nach der Lacey Act geführt, die relativ hoch sind, und zu Fällen, bei denen diese Last bei Nutzholz, das ungehindert auf den US-Markt kam, nicht erfüllt wurde.

² <https://www.law.cornell.edu/uscode/text/16/3372>

³ https://www.aphis.usda.gov/plant_health/lacey_act/downloads/lacey-act-glossary.pdf

⁴ „Der Begriff „Person“ bezeichnet jede Einzelperson, Partnerschaft, Vereinigung, Körperschaft, Trust oder leitenden Angestellten, Mitarbeiter, Agenten, Abteilung oder Instrumentalität der Bundesregierung oder jedem Bundestaat oder deren politische Unterabteilung oder jede anderen Entität, die der Rechtsprechung in den USA unterliegt.“ Quelle: <https://www.law.cornell.edu/uscode/text/16/3372>

⁵ Wie im Fall von Lumber Liquidatoren - Siehe: http://c.yimcdn.com/sites/www.iwpawood.org/resource/resmgr/Files/LL_Inc_ECP_9_25_2015.pdf

The European Timber Regulation (EUTR)

Ähnlich wie bei der Lacey Act in den USA, wird mit den EUTR von 2010, die im März 2013 in Kraft getreten sind, beabsichtigt, illegales Nutzholz vom EU-Markt zu nehmen, das nach den im Erzeugerland geltenden Gesetzen illegal ist⁶. Sie unterscheiden sich jedoch wesentlich von der in den USA geltenden Lacey Act.

Die EUTR verbieten zum ersten Mal das Inverkehrbringen von illegal geschlagenem Nutzholz und Erzeugnissen aus solchem Holz auf dem EU-Markt und schafft so eine Straftat. Es verlangt zum ersten Mal von den Händlern in der EU, die Nutzholz-Erzeugnisse auf den EU-Markt bringen, in ihrer Lieferkette eine Due Diligence umzusetzen und die Risiken der Illegalität festzustellen und zu mildern. Wo Risiken nicht auf ein vernachlässigbares Niveau verringert werden können, kann das Nutzholz nicht legal auf den Markt gebracht werden, und dort, wo es auf den Markt gebracht wurde, liegt ein Verstoß gegen die Due Diligence vor⁷.

Stärken der EUTR

Die Due Diligence der EUTR-Vorschriften sind, soweit möglich, relativ ächtend, einschließlich spezifischer Verpflichtungen der „Unternehmer“ (Akteure, die Nutzholz auf den EU-Markt bringen oder zum ersten Mal). Zusätzlich und im Gegensatz zur in den USA geltenden Lacey Act ist die Nichteinhaltung der EUTR-Due Diligence ein Verstoß gegen deren eigenes Recht, ungeachtet dessen, ob für das Nutzholz auf dem Markt nachgewiesen werden kann, dass es illegal geschlagen oder im Erzeugerland illegal gehandelt wurde oder der Handelsländer, die es durchlaufen hat.

Dadurch ist es einfacher, den gesetzlichen Gültigkeitsbereich der EUTR auf Nutzholz auszuweiten, das als „hochgefährlich“ angesehen wird, für das jedoch die Beweislast für die Illegalität nicht erfüllt worden ist.

Schwächen der EUTR

Die Kernvorschriften der EUTR gelten nur für „Unternehmer“ - Unternehmen, die das betreffende Nutzholz „zum ersten Mal auf den EU-Markt gebracht haben.“ Die einzigen gesetzlichen Pflichten, die die EUTR den dem Unternehmer nachgeschalteten Akteuren (im Sprachgebrauch der EUTR bekannt als „Händler“) auferlegen, sind, ihre Aufzeichnungen über Käufe und Verkäufe fünf Jahre lang aufzubewahren⁸ und diese den Strafverfolgungsbehörden auf Anfrage zur Verfügung zu stellen.



Diese Einschränkung bedeutet, dass Nutzholz unter Verstoß gegen die EUTR von einem reglementierten Unternehmer nicht vom Markt genommen werden kann, wenn es sich einmal in den Händen nicht reglementierter Händler befindet, und naturgemäß die Intensität der Forderung des größten Teils der Nutzholzindustrie nach Due Diligence einschränkt.

Die EUTR gelten auch nur für ausgewählte Nutzhölzer und Nutzholzerzeugnisse, die in einem Bereich der HS-Codes im Anhang aufgelistet und⁹ dieser Regelung beigefügt sind. Viele Erzeugnisse mit erheblichen Mengen an Holz und Holzmaterial sind nicht aufgeführt, wodurch die Produktpalette der EUTR weitaus kleiner wird als der der Lacey Act.

Eine letzte wichtige Schwäche der EUTR ist, dass – während die Due Diligence-Vorschriften stark ächtend und gesetzliche Anforderungen in ihrem eigenen Recht sind – der EU-Mitgliedstaat, der die EUTR in nationales Recht übernimmt, im Allgemeinen keine Vorschrift zur Beschlagnahmung von Waren zur Verfügung stellt, bei denen Verstöße gegen die Due Diligence nachgewiesen wurden, jedoch in Ermangelung eines Verurteilungsverbot.

Das Fehlen der Zuständigkeiten von EU-Behörden für die Beschlagnahmung von Nutzholzerzeugnissen in Europa, die die Anforderungen der EUTR an die Due Diligence nicht erfüllen, ermöglicht den verstoßenden Unternehmen, ungehindert große Mengen nicht konformem, hoch gefährlichem Nutzholz auf dem Markt zu belassen.

Kombiniert mit der Tatsache, dass die Händler nicht reglementiert sind, verhindert diese Schwäche die Entfernung nicht konformen Nutzholzes aus jeder Stufe der EU-Wertschöpfungskette.

⁶ <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX%3A32010R0995>

⁷ http://ec.europa.eu/environment/forests/timber_regulation.htm

⁸ <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=celex%3A32010R0995>

⁹ <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=celex%3A32010R0995>

Erweiterte Verantwortlichkeiten

Die Bekanntgabe, dass Verstöße gegen die EUTR Due Diligence Straftaten nach der Lacey Act sind, stellt für die meisten Akteure bei der Lieferung und dem Vertrieb von Holz und Holzzeugnissen (und Erzeugnissen, die sie enthalten), die von der EU in die USA versandt werden, eine neue große Verantwortlichkeit dar.

Obwohl als nicht erschöpfend angesehen, versucht man in der folgenden Tabelle die wahrscheinlich neuen Verantwortlichkeiten zusammenzufassen, die die verschiedenen Akteure in Bezug auf ihre Rolle im Handel und die gerichtlichen Regelungen, nach denen sie sich selbst verwalten müssen, übernehmen.

Nach der Lacey Act ist es eine Straftat, im nationalen oder internationalen Handel ein Erzeugnis mit Holz zu importieren, zu exportieren, zu transportieren, zu verkaufen, anzunehmen, zu erwerben oder zu kaufen, das unter Verstoß gegen die Anforderungen der EUTR an die Due Diligence auf den Markt gebracht wurde.

Es sind die "Personen" in den USA, einschließlich der US-Importeure, US-Vertreiber, US-Geschäftspartner und Verbraucher der aus der EU exportierten Waren mit Holz, die die EUTR nicht erfüllen, die nach der Lacey Act verantwortlich sind. „Jeder“ in den USA, der in den Besitz dieser Erzeugnisse gelangt, setzt sich der wirklichen Gefahr aus, dass diese Erzeugnisse beschlagnahmt werden und verloren gehen können, wobei gegen sie empfindliche Bußgelder und Gefängnisstrafen verhängt werden.

Wo „Personen“ in den USA vorsätzlich solche Erzeugnisse mit dem Wissen verwalten, dass die Due Diligence-Praktiken in Europa nicht konform mit den EUTR sind, stuft die Lacey Act den Verstoß von einem Vergehen zu einem Verbrechen herauf, wodurch sich die Strafen für Verstöße gegen die Lacey Act deutlich erhöhen¹⁰.

Während jedes US-Unternehmen, das betroffene Erzeugnisse importiert, auch



wirklich Gefahr läuft, Kunden zu verlieren, sind die wirtschaftlichen Risiken für Exporteure und Hersteller in der EU vielleicht offensichtlicher. Händler in der EU, wie in den EUTR definiert, werden weiterhin nicht gesetzlich verpflichtet sein, ein nicht mit den EUTR konformes Nutzholz zu vermeiden; können sie jedoch nicht nachweisen, dass das Nutzholz, das sie verwenden, die EUTR erfüllt, können sie damit rechnen, das Vertrauen der Kunden und Geschäftspartner in den USA, die nach der Lacey Act verantwortlich sind, schnell zu verlieren.

Um sowohl die rechtlichen als auch die wirtschaftlichen Risiken, die mit der fehlenden EUTR-Due Diligence in ihrer Lieferkette verknüpft sind, zu verringern, müssen die Akteure in den USA und die Händler in der EU ihre eigene Due Diligence implementieren, um sicher zu stellen, dass es in ihren Lieferketten keine Gefahren der Illegalität gibt. Dies muss kein mühsamer Prozess sein, da die EUTR von den Händlern bereits verlangt, detaillierte Aufzeichnungen der Verkäufer von Nutzholz und Erzeugnissen aus Nutzholz aufzubewahren, die für den Unternehmer leicht zugängliche belastende Unterlagen bis zurück zum Unternehmer sind, der das Nutzholz auf den Markt gebracht hat.

Dann ist eine Bewertung der Due Diligence-Systeme, die jeder implementiert hat (und wie dies auf bestimmte Sendungen angewendet wurde), um sicherzustellen, dass alle Risiken der Illegalität erfolgreich festgestellt und auf ein geringfügiges Maß verringert wurden, erforderlich. Die EIA weist darauf hin, dass die Leitlinien der Europäischen Kommission für die EUTR ein guter Ausgangspunkt für jeden ist, der die Due Diligence-Systeme in ihren Lieferketten beurteilt¹¹.

¹⁰ https://www.aphis.usda.gov/plant_health/lacey_act/downloads/LaceyActPrimer.pdf

¹¹ Der Leitfaden der Europäischen Kommission für die EUTR steht zur Verfügung unter http://ec.europa.eu/environment/forests/timber_regulation.htm

Durch neue Verantwortlichkeiten navigieren: Wie wirkt sich die Gegenseitigkeit für EUTR auf die verschiedenen Akteure aus				
Akteur Nutzholzerzeugnis/Art der juristischen Person	EUTR / Lacey Status	Traditioneller EUTR / Lacey Status & Verpflichtungen	Festgestellte neue gesetzliche und/oder wirtschaftliche Risiken	Erforderliche & empfohlene Maßnahmen
EU-Unternehmer (die zuerst Nutzholz auf den EU-Markt bringen, ob EU-Förster (inländisches EU-Nutzholz) oder Importeure (nicht-EU-Nutzholz))	Reglementiert nach EUTR Nicht reglementiert nach Lacey (es sei denn durch internationale Unternehmensstrukturen)	Verboten, illegal geschlagenes Nutzholz auf den Markt zu bringen Due Diligence gefordert, um jedes Risiko der Illegalität in ihren Lieferketten auszuschalten	Wirtschaftliches Risiko: Verlust von Marktanteilen, wenn mit nicht EUTR-konformem Nutzholz gehandelt wird Rechtliches Risiko: Unternehmer mit Unternehmen in den USA sind nach Lacey möglicherweise haftbar, wenn Holz, das sie auf den Markt gebracht haben, in die USA importiert wird.	Erforderlich: Sicherstellung der Einhaltung der EUTR Empfohlen: Den Kunden Details zur Einhaltung der EUTR, einschließlich des Zugangs zu Due Diligence-Systemen zur Verfügung stellen
EU-Händler (alle anderen, die mit Erzeugnissen handeln, die nach den EUTR reglementiertes Holz enthalten, und in die USA exportieren, die Lieferketten mit Erzeugnissen beliefern, die für die USA bestimmt sind)	Nicht nach EUTR reglementiert Nicht nach Lacey reglementiert (es sei denn nach internationalen Unternehmensstrukturen)	Keine Verpflichtung zur Vermeidung von Nutzholz, das nicht EUTR-konform ist Verpflichtet, Aufzeichnungen über die Verkäufe & Käufe 5 Jahre lang aufzubewahren und sie auf Anfrage mit den Strafverfolgungsbehörden auszutauschen	Wirtschaftliches Risiko: Verlust von Marktanteilen, wenn mit nicht EUTR-konformem Nutzholz gehandelt wird Rechtliche Risiken: für EU-Tochtergesellschaften, angeschlossene Unternehmen, Geschäftspartner und sogar Endbenutzer in den Vereinigten Staaten	Empfohlen: Feststellen aller EUTR-reglementierten Unternehmer in der Lieferkette Empfohlen: Due Diligence, um sicherzustellen, dass es in der Lieferkette kein nicht EUTR-konformes Nutzholz gibt Empfohlen: Nur legal gehandeltes Nutzholz Empfohlen: Zugang bereitstellen, um die Einhaltung der EUTR nachzuweisen
US-Importeure, Vertreiber, Händler, Endverbraucher etc.	Reglementiert nach den Lacey Act Nicht nach EUTR reglementiert	Import, Verkauf und Besitz von Nutzholz, das unter Verstoß gegen den US-Statat oder internationale Gesetze zum Pflanzenschutz geschlagen oder gehandelt wurde. Erforderlich, um Due Care zu zeigen, wo ein Verstoß gegen das in den USA geltende Gesetz oder internationales Gesetz nachgewiesen wurde. Von den Importeuren wird verlangt, das Herkunftslande des Holzeinschlags und die Artnamen aller Pflanzen zu erklären, die in ihren Erzeugnissen enthalten sind.	Rechtliches Risiko: Beschlagnahmung und Einziehung aller nicht EUTR-konformen Erzeugnisse nach der Lacey Act, empfindliche Bußgelder und Gefängnisstrafen	Empfohlen: Due Care bei EUTR-Due Diligence für EU-Lieferungen, um sicherzustellen, dass es in der Lieferkette kein nicht EUTR-konformes Nutzholz gibt Erforderlich: Verwahrung nur von legal gehandeltem Nutzholz Empfohlen: Zugang bereitstellen, um die Einhaltung der EUTR nachzuweisen

Notwendigkeit der Gegenseitigkeit von EUTR und Lacey

Aufgrund der Kombination von Schwächen in der Gesetzgebung, fehlender Mittel für die zuständigen EU-Behörden, wenig bis keine Transparenz bei der Durchsetzung und das niedrige Niveau der Durchsetzung in einigen Mitgliedstaaten kamen große Mengen nicht-konformen Nutzholzes auf den Markt, blieben während der ersten fünf Jahre des Bestehens der EUTR dort oder wurden gehandelt.

Während man im vergangenen Jahr konkrete Beispiele einer effektiven Durchsetzung von und die Zusammenarbeit zwischen den zuständigen EUTR-Behörden finden kann, einschließlich im Hinblick auf Myanmar (siehe unten), kann man nicht sagen, dass die EUTR insgesamt auf dieser Stufe eine zuverlässige Maßnahme ist.

Schwächen in der Gesetzgebung

Wie oben beschrieben, wirken der eingeschränkte Produktbereich und die Einschränkung der Due Diligence sowie Verbote für Unternehmen alleine zusammen und schränken die Quellen für die Forderung nach einer glaubhaften Due Diligence ein. Wenn und dort, wo dies falsch läuft, sind die zuständigen EUTR-Behörden nicht bevollmächtigt, Nutzholz vom Markt zu nehmen, bei dem sie einen Verstoß gegen Artikel 6 der EUTR über Due Diligence festgestellt haben.

Für skrupellose Unternehmer gibt es auch ein Potenzial, die EUTR zu umgehen, selbst wenn die Nichteinhaltung bereits festgestellt wurde, und zwar durch den Einsatz von Proxy-Unternehmen die erste Markteinführung durchzuführen.

Schwächen bei der Durchsetzung

Während alle Mitgliedstaaten die EUTR jetzt in der nationalen Gesetzgebung implementiert haben, hat die Europäische Kommission 2015 Verstoßverfahren gegen Griechenland, Ungarn, Rumänien und Spanien eingeleitet, wegen des Versäumnisses, eine nationale

Gesetzgebung zu implementieren¹². Auch heute werden die EUTR in verschiedenen Mitgliedsstaaten noch nicht konsequent angewendet, und viele zuständige Behörden bleiben unterbesetzt. Neben der Tatsache, dass nicht konformes Nutzholz auf den EU-Markt gebracht wird, besitzt die Diskrepanz bei der Durchsetzung das Potenzial, den Unternehmen in den Mitgliedstaaten Vorteile einzuräumen, in denen die EUTR umgesetzt werden, da die Akteure in den USA damit beginnen, die EU-Märkte mit der niedrigsten Toxizität zu begünstigen.

Teakholz aus Birma ist ein gutes Beispiel für die ungleichen Wettbewerbsbedingungen, mit denen die Unternehmen in den verschiedenen Mitgliedstaaten konfrontiert sind. Die EUTR-/FLEGT-Expertengruppe hat vor kurzem den Fokus verstärkt auf dieses Nutzholz gelegt und zugestimmt, dass bis heute unter den aktuellen Bedingungen kein Unternehmer, der Teakholz aus Birma auf den Markt bringt, die EUTR einhält¹³ (siehe Fallstudie unten). Die Reaktion verschiedener nationaler zuständiger Behörden auf die Durchsetzung variiert unannehmbar. Einige Mitgliedstaaten, so zum Beispiel Dänemark und das Vereinigte Königreich, bewerten die von jedem Unternehmer in ihrem Land angewendete Due Diligence als einheitliche, gleiche Wettbewerbsbedingungen. Andere, so zum Beispiel Italien und Spanien, haben es vollständig versäumt, die Gesetzgebung durchzusetzen, auch wenn die EIA ihnen gegenüber fundierte Bedenken geäußert hat, die vergleichbar mit denjenigen sind, die von ihren EU-Partnern bereits durchgesetzt wurden.

Diese fehlende Durchsetzung gilt nicht nur für Fälle im Zusammenhang mit Teakholz aus Birma – Belgien war Gegenstand einer Klage der Europäischen Kommission im Oktober 2017, weil es nicht genug Kontrollen von Holz durchführt, das im Allgemeinen auf den belgischen Markt gebracht wird¹⁴.

Diese Mängel bei der Durchsetzung haben dazu geführt, dass der europäische Markt mit nicht -konformen Nutzholz überschwemmt bleibt.

¹² http://ec.europa.eu/environment/forests/eutr_report.htm

¹³ <http://ec.europa.eu/transparency/regexpert/index.cfm?do=groupDetail.groupDetailDoc&id=35032&no=13>

¹⁴ <https://www.clientearth.org/belgium-facing-legal-action-breaking-illegal-logging-law/>

Illegal geschlagenes Nutzholz noch auf dem EU-Markt

Ein Mangel an Vorschriften für die Beschlagnehmung nach den EUTR für Due Diligence bedeutet, dass der EU-Markt immer noch vergiftet ist, auch nachdem „die Durchsetzung erfolgt ist“, wobei nicht-konformes Nutzholz offen zum Verkauf angeboten wird. So haben zum Beispiel die Einreichungen der EIA vor den zuständigen EUTR-Behörden dazu geführt, dass verschiedene Unternehmen gegen die EUTR verstoßen, weil sie Teakholz aus Birma auf den Markt bringen (siehe Fallstudien unten). Bislang wurden die gleichen Unternehmen ausfindig gemacht, die das gleiche Nutzholz zum Verkauf auf der Metstrade anbieten, eine der größten B2B-Verkaufsveranstaltungen für die Seefahrtindustrie in Europa¹⁵.

Dies hat zu einem ungerechtfertigten Vertrauen in das legale Holz von Händlern geführt, die vielleicht angenommen haben, dass Nutzholz mit einer legalen Herkunft nur bei einer großen, scheinbar angesehenen Veranstaltung erhältlich ist. Dass ihr Status als Händler sie von gesetzlichen Maßnahmen nach den EUTR ausschließt, hat dazu geführt, dass zahlreiche Händler in ihrer Beschaffungspolitik anscheinend keine Due Diligence implementiert haben, um nicht konformes Nutzholz zu vermeiden.

Undurchsichtigkeit bei der Durchsetzung

Die zuständigen Behörden der verschiedenen Mitgliedstaaten präsentieren unterschiedliche Stufen des Reportings über die Durchsetzung, entweder durch fehlende Richtlinien im Zusammenhang mit der Veröffentlichung oder der Geheimhaltungsverpflichtungen nach den nationalen Rechtsvorschriften. Dies hat zu einer fehlenden Transparenz bei der Durchsetzung (selbst ein Risikoindikator nach den EUTR) geführt. Auch in den von der EIA

vorgelegten Fällen wird Freiheit für Informationsanfragen verlangt, um einige zuständige Behörden zu zwingen, Details über die Ergebnisse zur Verfügung zu stellen; einige zuständige Behörden haben es abgelehnt, in Fällen, die nicht von der EIA eingeleitet wurden, Details über die Durchsetzung zur Verfügung zu stellen.

Kombiniert mit fehlenden Befugnissen zur Beschlagnehmung, wodurch nicht konformes Nutzholz auf dem Markt bleibt, ist Nutzholz für Händler auf dem EU-Markt nicht vollständig identifizierbar und stellt für jeden ein Hindernis dar, der versucht, bei den europäischen Lieferketten Due Diligence anzuwenden. Dadurch entsteht ein Risikoprofil für in der EU hergestellte Erzeugnisse, die für den Markt in den USA bestimmt sind.

„Dem Handel vertrauen“ ist bei der EUTR-Einhaltung nicht immer eine Option für alle nicht-EUTR reglementierten Akteure mit Due Diligence, da Unternehmer, bei denen ein Verstoß gegen die EUTR vorlag, für die Offenlegung dieser Durchsetzung nicht immer vollständig bereit sind.

So haben zum Beispiel Unternehmen, die die EIA gemeldet hat und ein Verstoß gegen die EUTR festgestellt hat, wenn sie Teakholz aus Birma auf den Markt bringen, öffentliche Stellungnahmen abgegeben, nach denen sie konform seien^{16,17}, sie solche Aussagen auf ihre Website eingestellt hätten¹⁸ und gegenüber ihren Kunden jeden Verstoß gegen die EUTR kategorisch abgelehnt haben¹⁹ – wobei die Kunden weiterhin den Risiken der Durchsetzung der Lacey Act ausgesetzt sind.



Top and bottom: Myanmar Timber Enterprise depot at Dagon, Yangon, Myanmar, 2013

¹⁵ <https://www.metstrade.com/>

¹⁶ Bei Vandecasteele Hout Import wurde im Mai 2017 ein Verstoß gegen die EUTR festgestellt, diese Aussage wurde gerade im Januar 2018 veröffentlicht https://www.ihb.de/wood/news/EIA_teak_Myanmar_Vandecasteele_56042.html

¹⁷ Moody Decking coverage hat ausgesagt, dass das Unternehmen als EUTR-konform befunden wurde; es wurde jedoch nicht erwähnt, dass Moody Decking ein Händler und nicht den EUTR unterliegen. Bei allen Unternehmen, die für die Belieferung von Teakholz aus Birma bekannt sind, wurde ein Verstoß gegen die EUTR festgestellt.

<http://www.boatingbusiness.com/news101/industry-news/moody-decking-cleared-in-illegal-myanmar-teak-case>

¹⁸ Die zuständigen belgischen Behörden haben im Mai 2017 bei Vandecasteele Hout Import einen Verstoß gegen die EUTR festgestellt; noch wird auf ihrer Website behauptet: „Dank unseres Fokus auf der Rechtmäßigkeit von Nutzholz (konform mit den EUTR-Vorschriften), der gründlichen [sic] Qualitätskontrolle in Birma, unseren hohen Qualitätsstandards und der Beständigkeit der Qualität können wir unseren Kunden langfristig Kontinuität garantieren.“ <https://louis-vandecasteele-ktfnsquarespace.com/new-page/>

¹⁹ Brief an den Endnutzer Vandecasteele Hout Import, vom 11. Januar 2018, in dem festgestellt wurde, dass „NHG und Vandecasteele es kategorisch abgestritten hat, bei seinen Lieferungen von Erzeugnissen gegen die EUTR verstoßen zu haben“. Bei beiden Unternehmen wurde ein Verstoß gegen die EUTR für die gleichen referenzieren Erzeugnisse festgestellt.

Fallstudie

Der Gebrauch von Teakholz aus Birma im Superyachthandel zwischen der EU und den USA

Die Herstellung und der Handel mit Teakholz aus Myanmar ist einer, der die ganze Welt umspannt, und bei dem sowohl die EU als auch die USA eine wichtige Rolle spielen. Die Sektoren und Lieferketten, die daran beteiligt sind, unterliegen sehr vielen Schwächen bei der Gestaltung der EUTR und der Implementierung, und die proaktive Anwendung der in den USA für Nutzholz geltenden Gesetze ist nun erforderlich, um den Yacht-Sektor in den USA zu bereinigen, Marktverzerrungen in Europa und den USA zu verhindern und die EU-Strafverfolgungsbehörden zu unterstützen.

Teakholz aus Birma ist das für die Decks von Europas Luxusyachten gewählte Nutzholz; viele davon werden in die USA exportiert. Allerdings gibt es extrem hohe, nicht abzuschwächende Risiken der Illegalität, die mit diesem Holz verknüpft sind, was bedeutet, dass kein Teakholz aus Birma die EUTR erfüllt, seit diese in Kraft sind.

Trotz der weithin bekannten Art dieser Risiken und der Durchsetzung der EUTR bei ähnlichen Verstößen, Schwächen im EUTR-Design und einer Besessenheit dieses Sektors, Teakholz aus Birma um jeden Preis zu verwenden, hat zu einer hohen Risikowertekette geführt, die reif für die Durchsetzung von Lacey ist.

Während Myanmar in Richtung Reform des Nutzholzsektors arbeitet und nach Wegen sucht, EUTR-konformes Teakholz anzubieten, haben der sektorweite Charakter der Verstöße gegen die EUTR, die mit diesem Nutzholz verknüpft sind, und (mit wenigen bemerkenswerten Ausnahmen, so zum Beispiel Italien), die koordinierte, konsequente Durchsetzung der EUTR durch die zuständigen Behörden de facto zu Verstößen gegen die Lacey Act geführt, wenn in der EU gebaute Yachten mit Teakholz aus Birma in die USA exportiert wurden.

Kein legales Teakholz aus Birma in Europa

Nachdem die EUTR im März 2013 in Kraft getreten sind, hat die EIA im Dezember 2013 für Teakholz aus Birma eine Warnung vor den hohen Risiken der Illegalität veröffentlicht²⁰. Andere Organisationen, einschließlich NEPCo (eine anerkannte Organisation zur Überwachung der EUTR), WWF und das UN-Büro für Drogen & Kriminalität haben in diesem Jahr auch Informationen über den hohen Grad der Illegalität des Holz- und Forstsektors von Myanmar veröffentlicht^{21,22,23}.

Angesichts des massiven illegalen Holzeinschlags in Myanmar (siehe Kasten) und der weiteren Einführung von hochgefährlichem Teakholz auf dem EU-Markt gingen die EIA-Ermittler 2016 gegen zahlreiche EU-Teakholzhändler vor und konnten die von einer Vielzahl von Unternehmen eingesetzten Due Diligence-Systeme beurteilen. Keines der befragten Unternehmen konnte die Informationen über seine Lieferkette außerhalb der Verkaufsstelle von Myanmar Timber Enterprise prüfen, was zu grundlegenden Mängeln in ihren Due Diligence-Systemen führt²⁴. Allerdings hat sich jedes Unternehmen entschieden, das Nutzholz unter klarem Verstoß gegen die EUTR auf den Markt zu bringen.

Ohne Zugriff auf aussagekräftige Beweise für die Einhaltung der Gesetze von Myanmar ist es nicht möglich, auf birmanisches, aus Myanmar stammendes Teakholz Due Diligence-Systeme anzuwenden; noch ist das Nutzholz auf dem Markt.

Infolgedessen hat die EIA 2016 und 2017 15 EUTR-begründete Bedenken eingereicht (belegte Beschwerden), die mit der Einführung von Teakholz aus Birma in Europa verknüpft sind. In den vergangenen 18 Monaten hat man Unternehmen des Verstoßes gegen die EU überführt, zumindest in Schweden, Dänemark, Deutschland, Belgien, dem Vereinigten Königreich und den Niederlanden. Die EIA-Fälle bleiben in Untersuchung in den Niederlanden (2), Spanien (1) und Italien (4).

Ein Mangel an veröffentlichten Informationen bedeutet, dass die EIA sich nicht sicher ist bei der Gesamtzahl der Unternehmer, die für die Markteinführung von Teakholz aus Birma gegen die EIA verstoßen. Allerdings ist der EIA bekannt, dass die zuständigen EUTR-Behörden mindestens 19 Unternehmer des Verstoßes überführt haben. Dazu gehört jeder einzelne Unternehmer, der dieses Nutzholz sowohl in Dänemark als auch dem Vereinigten Königreich auf den Markt bringt. Bei allen von der EIA vorgelegten Fällen, die abgeschlossen wurden, hat man Unternehmer herausgefunden, die gegen die EUTR-Anforderungen an die Due Diligence verstoßen.

Die EUTR/FLEGT-Expertengruppe, ein Gremium bestehend aus jeder zuständigen EUTR-Behörde und der Europäischen Kommission, kam in seinen Sitzungen wiederholt zu dem Schluss, dass bisher kein Due Diligence-System, das für die Markteinführung von Teakholz aus Birma bewertet wurde, bis heute den Anforderungen der EUTR genügt hat, und es innerhalb der Community zur Durchsetzung der EUTR einen klaren Konsens über den Mangel an Compliance gibt,

20 <https://eia-international.org/eia-alert-timber-shipments-from-burma-to-the-eu>

21 Die Analyse der Legalität der Forst- und Holzwirtschaft Myanmars, NEPCo, für die Europäische Föderation für den Handel von Nutzholz, September 2013, <http://docplayer.net/66045944-Myanmar-forest-sector-legality-analysis.html>

22 Leitfaden für die Beschaffung von Walderzeugnissen aus Myanmar (Burma), WWF, November 2013.

23 Grenzüberschreitende, organisierte Kriminalität in Ostasien und dem Pazifik: Gefährdungsanalyse UN-Büro für Drogen und Kriminalität (UNODC), 2013.

24 <https://eia-international.org/report/overdue-diligence>

die zurzeit für dieses Nutzholz möglich ist.

Es gibt den Ausschuss der Expertengruppe für die Vorschriften über EU-Nutzholz und die Vorschriften des Forest Law Enforcement, Governance and Trade (FLEGT)(E03282), „um die Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten und der Kommission sicherzustellen, damit die Einhaltung der EUTR gewährleistet ist (im Sinne des Artikel 12 der EUTR) und um die Kommission dabei zu unterstützen, eine einheitliche Implementierung der EUTR und der Vorschriften der FLEGT in der EU zu gewährleisten²⁵“.

Die Gruppe hat wiederholt erklärt, dass keine der Informationen, die sie hinsichtlich der Due Diligence für Teakholz aus Birma bewertet hat, den Anforderungen der ETUR genügen konnte.

„Obwohl die CAs bekräftigt haben, dass die Bemühungen in Myanmar, sich in die richtige Richtung zu bewegen, willkommen sind, kam man zu dem Schluss, dass im Moment keine der Zusicherungen, die den CAs gegeben wurden, als ausreichender Nachweis für die Einhaltung der Verpflichtungen aus der EUTR-Due Diligence angesehen werden kann²⁶“.

Ein riskantes Unterfangen

Raubbau in Myanmar, mehr als die gesetzlich vorgeschriebene, jährlich zulässige Menge, war in den vergangenen Jahren die Norm. Bei der Bewertung des Risikos im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Waldes kam NEPCon zu dem Schluss, dass „die große Gefahr besteht, dass die Wald-Management-Praktiken nicht der Absicht der Forstpolitik entsprechen und das Waldgesetz nicht einhalten²⁷“.

ALARM hat die aggregierte jährlich zulässige Abholzung für ganz Myanmar mit der tatsächlichen verglichen und ein kontinuierliches Muster der übermäßigen Abholzung nachgewiesen. In 2012-13 und 2013-14 wurde die nationale AAC für Teakholz allein in der Sagaing Division überschritten²⁸.

Die obige Tabelle bezieht sich ausschließlich auf staatlich sanktionierten Holzeinschlag – große Mengen Nutzholz werden auch illegal geschlagen und aus Myanmar jenseits der Grenze mit China geschmuggelt, wie im Bericht der EIA 2015 Organised Chaos dokumentiert²⁹.

Als Bestätigung des Problems und in dem Bemühen, gegen den massiven übermäßigen Holzeinschlag vorzugehen, hat Myanmar im März 2014 ein Exportverbot für Holzschlag verhängt. Auf dem Weg zum Verbot gab es eine massive Nutzholz-Stichprobe, bei der, mit den Worten des Teakholzhändlers aus Spanien, „Tausende und Abertausende Holzeinschläge geschlagen, verkauft und exportiert wurden. Viele davon sollten nicht geschlagen werden³⁰“ (obwohl dem Händler dies bekannt ist, hat er behauptet, „in den vergangenen Monaten jeden Monat nach Myanmar gereist zu sein und den bestmöglichen Teakholzeinschlag gekauft zu haben.“) Heute bleiben Tausende dieser Holzeinschläge in Ländern wie Malaysia, Singapur, China und Indien auf Lager und kommen immer noch auf den EU-Markt.

Als weitere Reaktion auf die systematische übermäßige Abholzung in Myanmar, wurde 2016 ein nationales einjähriges Verbot für Holzschlag verhängt, mit einem 10-Jahres-Verbot für das Gebirge Bago Yoma³¹, der Heimat des Teakholzes.

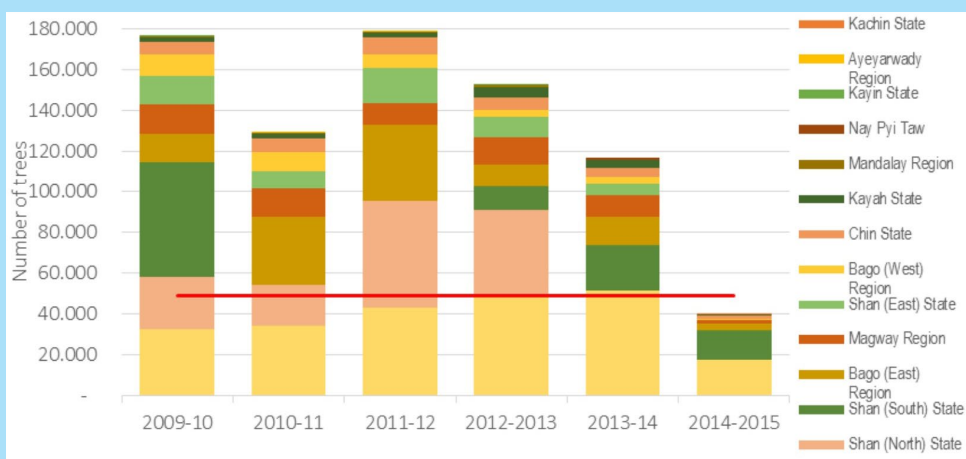


Abb. 5: Teakholz – Nationale Gesamt-AAC und Bäume, die von der FD für 2009-2015 zum Fällen gekennzeichnet wurden (Daten: MOECA 2015). Hinweis auf Verschwendung oder das illegale Fällen

25 <http://ec.europa.eu/transparency/regexpert/index.cfm?do=groupDetail.groupDetail&groupID=3282>

26 <http://ec.europa.eu/transparency/regexpert/index.cfm?do=groupDetail.groupDetailDoc&id=35032&no=13>

27 Analyse der Rechtmäßigkeit des Holzsektors in Myanmar, NEPCon, für die europäische Nutzholzhandel-Föderation, September 2013, <http://docplayer.net/66045944-Myanmar-forest-sector-legality-analysis.html>

28 Legaler und illegaler Holzeinschlag: Umfang und Treiber der Entwaldung & Waldschädigung in Myanmar Thorsten Treue1, Oliver Springate-Baginski, Kyaw Htun für ALARM, März 2016

29 <https://eia-international.org/wp-content/uploads/EIA-Organised-Chaos-FINAL-lr1.pdf>

30 Teak Solutions, per E-Mail an EIA 20 Juni 2016.

31 <https://www.nepcon.org/sourcinghub/timber/timber-myanmar>



Deck-Nachfrage

Trotz der klaren Risiken der Illegalität und gut publizierten Verstöße gegen die EUTR durch die Unternehmer, die Teakholz aus Birma auf den EU-Markt bringen, steigt in Europa die Nachfrage nach diesem Nutzholz erheblich, vor allem auf dem Seefahrtssektor. Teakholz aus Myanmar wird bevorzugt für Schiffsdecks, Häfen und Anlegestellen verwendet, aber vor allem im Schiffsbau und zur Sanierung. Die Nachfrage in Europa scheint vom Bau von Luxus- und Superyachten angetrieben zu werden.

Unter der Voraussetzung, dass die zuständigen EUTR-Behörden festgestellt haben, dass kein Due Diligence-System, das für Teakholz aus Myanmar, das seit März 2013 auf den EU-Markt gebracht wurde, bewertet wurde, die EUTR erfüllt hat und die Schiffsbauer keine großen Läger unterhalten, ist es wahrscheinlich, dass die meisten Decks der Yachten, die seit dieser Zeit in Europa gebaut und in die USA exportiert wurden, aus Teakholz aus Myanmar gebaut wurden und damit gegen die EUTR verstoßen wurde. Unabhängig davon, ob sie den EUTR unterliegen, verwenden die EU-Yachtbauer, die Teakholz aus Birma verwenden, nichtkonformes Nutzholz - und machen damit die Schiffe selbst nach der Lacey Act zu Schmuggelware.

Teakholz aus Birma besitzt sicherlich außergewöhnliche Eigenschaften, aber die Nachfrage nach diesem Nutzholz kann nicht die Nichteinhaltung der Gesetzesvorschriften rechtfertigen. Leicht

zugängliche, nach dem Gesetz gehandelte Alternativen zu Decks aus Teakholz aus Birma gibt es, aber die Branche hat über Jahrzehnte die Mythologie dieses Nutzholzes als unverzichtbares Attribut von Luxusyachten gesponnen. Daher lehnen Yacht-Kunden und -Bauer gleichermaßen in der Regel legale und nachhaltige Alternativen zu Teakholz aus Birma ab, vor allem auf dem High-End-Markt.

Aufgrund der wirtschaftlichen Sanktionen gegen Myanmar während der Amtszeit des vorherigen Militärregimes des Landes haben in der Tat EU- und US-Holzhändler, die die Bereiche Seefahrt und Superyacht beliefern, ungewöhnliche Wege beschritten, um weiterhin Teakholz aus Birma zu liefern, oft durch die kreative, gesetzlich fragwürdige Umgehung der Handelssanktionen. Der Grundsatz „nur das Beste, ungeachtet des Gesetzes“ gilt zum großen Teil auch heute noch, und mit der Aufhebung der Wirtschaftssanktionen haben es die Importeure von Teakholz aus Birma wiederum versäumt, die EUTR einzuhalten und vorsätzlich EU-Recht verletzt, um die Nachfrage der Superyachtbesitzer und -Bauer zufrieden zu stellen.

Die Durchsetzung der Lacey Act bei Teakholz aus Birma wird die dringend notwendige Reform in Myanmar unterstützen, bei der bereits Schritte unternommen wurden, und wäre ein starke Botschaft an die Hauptverbraucherländer, in denen es keine Gesetzgebung gibt.





Princess und Sunseeker Yachts – Schmuggel nach Lacey

Während der Untersuchung des Teakholzes aus Myanmar in der EU hat die EIA die Lieferketten von zwei der größten Yachtenbauer, Princess Yachts und Sunseeker Yachts untersucht; beide verwenden für ihre Decks Teakholz aus Birma und exportieren in die USA. Diese Unternehmen sind symptomatisch für die Kern-Nachfrage in Europa und Amerika nach Teakholz aus Birma.

Die beiden Unternehmen nutzen zwei britische Deckhersteller, Moody Decking Services Ltd und DH Watts & Sons, die wiederum Teakholz aus Birma von NHG Timber (UK) und Vandercastele Hout Import (Belgien) beziehen³². Nach der Vorlage begründeter Bedenken durch die EIA wurde von den jeweiligen zuständigen Behörden bei beiden Zulieferern ein Verstoß gegen die EUTR festgestellt. Die EIA hat dies mit den zuständigen Behörden bestätigt und auf e-Mail-Anfragen und FoI-Anfragen von EIA an Sunseeker geantwortet. Darauf folgte die Ablehnung der Durchsetzung von Maßnahmen gegen sie durch NHG Timber und Vandercastele Hout Import.

Obwohl die EIA das gesamte Teakholz aus Birma, das seit März 2013 auf dem EU-Markt ist, nach der Lacey Act als Schmuggelware ansieht, ist die EIA der Ansicht, dass Sunseeker und Princess die ersten Fälle sind, von denen bekannt ist, dass Strafverfolgungsbehörden in Europa bereits Untersuchungen angestellt und festgestellt haben, dass Unternehmen in der Lieferkette Teakholz unter Verstoß gegen die EUTR auf den Markt gebracht haben.

Unter der Voraussetzung, dass kein Teakholz aus Myanmar, das seit 2013 auf dem europäischen Markt ist, die EUTR erfüllt hat, sollte ein unbekannter Unternehmer diese Unternehmen beliefern, liegt

immer noch ein Verstoß nach der Lacey Act vor, wenn diese Yachten in die USA kommen. Da das gesamte Teakholz aus Birma, das im Widerspruch zu den EUTR in die Lieferketten von Princess und Sunseeker gelangt ist, seit die EUTR in Kraft getreten sind - ein Gesetz zum Pflanzenschutz - ist es gesetzlich gesehen Schmuggelware nach der Lacey Act.

Da Princess und Sunseeker dieses Teakholz in ihre Yachten einbauen und sie in die USA exportieren, verstoßen amerikanische Entitäten, die im nationalen oder internationalen Handel Yachten von Sunseeker oder Princess mit Holz möglicherweise variabel "importieren, exportieren, transportieren, verkaufen, annehmen, erwerben oder kaufen", das unter Verstoß gegen ein internationales Gesetz zum Pflanzenschutz (die EUTR) „verkauft“ wurde [ausdrücklich gleichbedeutend mit „Markteinführung“ nach den EUTR] unverzüglich gegen die Lacey Act.

Informationen über die Lieferketten von Princess und Sunseeker, die Verstöße gegen die EUTR, die innerhalb dieser aufgetreten sind, die Hunderte von in die USA exportierten Yachten und die wichtigsten amerikanischen Vertreiber (Viking Sport Cruisers/ Princess Yachts und Rick Obey and Associates für Sunseeker Yachten) wurden für jede Marke an die zuständigen Behörden in den USA weitergeleitet.

Ebenso hat die EIA sowohl Princess als auch Sunseeker auf diese Verantwortlichkeiten nach der Lacey Act aufmerksam gemacht und ihnen mitgeteilt, dass nach den Vorschriften der Due Care durch die Kenntnis dieser Verantwortlichkeiten zukünftige wiederholte Verstöße gegen die Lacey Act zu Verbrechen nach den Due Care-Vorschriften hochgestuft werden, die mit fünf Jahren Gefängnis und einer Geldbuße in Höhe von 250.000 \$ (500.000 \$ für Kapitalgesellschaften) geahndet werden³³.

³² <https://news.mongabay.com/2018/01/luxury-british-yacht-makers-vow-to-examine-supply-chains/>

³³ https://www.aphis.usda.gov/plant_health/lacey_act/downloads/LaceyActPrimer.pdf

Die Gelegenheit ergreifen

Schwächen in der EUTR- Konzeption und Implementierung bedeutet, es versäumt zu haben, den EU-Markt frei von illegalem, gefährlichem Nutzholz zu halten und zu verhindern, dass die Toxizität auf den US-Markt exportiert wird.

Dass die Lacey Act einen Verstoß gegen die EUTR-Anforderungen an die Due Diligence als einen begründeten Verstoß gegen die Lacey anerkennt, bietet noch nie da gewesene, dringend benötigte Möglichkeiten, um Verantwortlichkeit für illegales, hochgefährliches Nutzholz zu schaffen, die sich ihren Weg durch die EUTR-Durchsetzung gebahnt hat, und dabei gleichzeitig die Schwächen sowohl in den EUTR als auch der Lacey angeht.

US- und EU-Beamte und Politiker sollten diese Chancen als ein Mittel zur Stärkung der beiden Gesetze nutzen, ohne die Notwendigkeit regulatorischer Änderungen.

Ein Lacey Act-Experte aus dem US-Justizministerium hat öffentlich die Notwendigkeit für Risikovorschriften in der Lacey Act bestätigt, mit „einem idealen Gesetz, einschließlich der Due Diligence am vorderen Ende und einem Verbot im Support³⁴. Mit begrenzten Durchsetzungsmaßnahmen bei bis dato nach der Lacey für gefährlichem Nutzholz (Nutzholz, bei dem kein illegaler Holzeinschlag nachgewiesen wurde, er aber wahrscheinlich stattgefunden hat), bietet die Anerkennung von Verstößen gegen die EUTR Due Diligence als Straftat nach der Lacey der US-Regierung eine Möglichkeit, die Ausübung von Due Care, zumindest in Bezug auf Importe aus Europa zu verstärken.

Die sehr realen wirtschaftlichen und rechtlichen Risiken, die die Beziehung zwischen den beiden Gesetze darstellt, verstärkt die Notwendigkeit für eine bessere Due Diligence bei den EU-Unternehmen; die Annahme der Due Diligence durch Händler und Exporteure, die derzeit nicht gesetzlich reglementiert sind; und führt bei der Ausübung von Due Care in den USA die Notwendigkeit der Due Diligence im EUTR-Stil ein.

US-Beamte können auch gleichzeitig sowohl EU- als auch US-Händler von nicht EUTR- konformen Nutzholz zur Verantwortung ziehen und dabei die wahren Gründe für die Reform der EUTR-Vorschriften hinsichtlich der Produktpalette, der reglementierten Akteure und der Transparenz bei der Durchsetzung angeben.

Für die EU würde die Durchsetzung der nicht EUTR-konformen Due Diligence in den Lieferketten in den USA die Ausübung der Due Diligence durch alle Akteure in den EU-Lieferketten (sowohl reglementierte Unternehmen als auch nicht reglementierte Händler) dramatisch verschärfen und dabei helfen, die tatsächlichen Marktverzerrungen anzugehen, die die ungleiche Durchsetzung der EUTR wichtige Untersektoren von Nutzholz mit sich bringt.

Kombiniert würde die Anwendung der Lacey auf aus der EU importiertes, nicht EUTR-konformes Nutzholz die Wirksamkeit und die Auswirkungen der Politik zur Erhaltung des Herzstücks des Waldes sowohl der EU als auch den USA

zu einem Zeitpunkt drastisch erhöhen, zu dem die Rolle der Wälder bei der Eindämmung des Klimawandels sowie der Artenvielfalt und den Zielen bei einer nachhaltigen Entwicklung allgemein anerkannt ist.

Die Notwendigkeit für diese verstärkte Due Diligence weitet sofort die Produktpalette der EUTR aus und umfasst die gesamte Wertschöpfungskette für große Teile des Warenhandels zwischen der EU und den USA. Allerdings besteht die Notwendigkeit der Zusammenarbeit, um sowohl das Potenzial der beiden Gesetze im Kampf gegen illegalen Holzeinschlag auszuschöpfen als auch das Risiko für die Akteure in diesem Handel zu minimieren.

Die Veröffentlichung der Durchsetzungsmaßnahmen durch die zuständigen EUTR-Behörden und den Austausch dieser Informationen mit den Strafverfolgungsbehörden in den USA ist ein wichtiger Schritt bei der Verwirklichung dieser Möglichkeiten, aber das muss auch durch Maßnahmen zur Durchsetzung in in den USA unterstützt werden. Allein die Tatsache, der Beziehung zwischen den EUTR und der Lacey Act „Zähne“ zu geben, und zwar durch die erfolgreiche Verfolgung von Straftätern wird die sektorweiten Reformen vorantreiben, so dass diese Beziehung das Potenzial hat, umgesetzt zu werden.

Änderungen der EUTR

Dass nicht EUTR- konforme Nutzholz auf dem Markt bleibt, und dass ein Mangel an Transparenz bei der Durchsetzung zu einer Situation geführt hat, in der dieses Nutzholz nur schwer ausfindig gemacht werden kann, erhebliche Risiken, sowohl rechtliche als auch wirtschaftliche, für alle Akteure darstellt, die dem Durchsetzungspunkt in der Lieferkette von Erzeugnissen, die Holz enthalten und für den US-Markt bestimmt sind, nachgeordnet sind. Während die Durchsetzung der Lacey Act bei Verstößen gegen die EUTR das Potenzial hat, einigen dieser Probleme durch die Nachfrage des Marktes zu begegnen, sind Änderungen der EUTR erforderlich, um die europäische Industrie (und ihre US-Kunden) vor dem unwissentlichen Kauf von illegalem Holz, das gegen die Lacey verstößt, zu schützen.

Insbesondere sollten die EUTR geändert werden, um alle Mitgliedstaaten zu zwingen, in Echtzeit die Ergebnisse der Durchsetzungsmaßnahmen zu veröffentlichen, und, wo nötig, nationale Gesetze zu verabschieden oder zu ändern, wo die bestehenden Gesetze eine Veröffentlichung verhindern. Abgesehen davon, dass sie im Gegensatz zu den eigentlichen Zielen der EUTR stehen, entstehen durch die Verfügbarkeit dieses Nutzholzes auf dem Markt für Unternehmen in der EU und den USA, die nach der Lacey Act arbeiten, erhebliche Risiken.

Ferner sollten die EUTR dahingehend geändert werden, dass die Beschlagnahmung des Nutzholzes auf dem EU-Markt unter Verletzung seiner Due Diligence- Vorschriften verlangt werden kann. Die EIA geht davon aus, dass die Europäische Kommission diesen Prozess mit dem aktuellen Prozess koordinieren sollte, um die den EUTR unterliegende Produktpalette zu erweitern.

34 <https://www.chathamhouse.org/Sites/Files/chathamhouse/Events/2016-July-ch-illegal-Logging-Meeting-Summary.PDF> siehe Zusammenfassung der Aussagen von Patrick Duggan auf dem 26. Beratungsmeeting über das Update des illegalen Holzeinschlags und der Stakeholder von Chatham House

Schlussfolgerungen

In diesem Bericht hat die EIA die bereits bestehende, aber bisher nicht identifizierte Beziehung zwischen den EUTR und der Lacey Act detailliert dargelegt, wobei EUTR-Straftaten (Due Diligence oder Verbot) nach der Lacey Act sind und Erzeugnisse, die nicht-EUTR-konformes Nutzholz enthalten und in die USA exportiert werden, nach dem US-Gesetz Schmuggelware sind.

Diese Realität stellt für eine Vielzahl von Akteuren in den Volkswirtschaften der EU und den USA zuvor unbekannte, erhebliche Risiken und Verantwortlichkeiten dar; Risiken, verstärkt durch einen Markt mit Nutzholz, bei dem die Nicht-Konformität bis jetzt noch schwer festzustellen ist. Die Risiken für Akteure in den USA sind sowohl wirtschaftliche als auch rechtliche, mit Importeuren, Vertreibern und deren Kunden, die der Einziehung und Beschlagnahmungen mit empfindlichen Geld- und Gefängnisstrafen ausgesetzt sind.

Innerhalb der EU sind alle Akteure in den Lieferketten für Erzeugnisse, die Holz enthalten und für den US-Markt bestimmt sind, dem Risiko ausgesetzt, Marktanteile zu verlieren, unabhängig davon, ob sie den EUTR unterliegen, wodurch sich der de-facto-Geltungsbereich der Gesetze drastisch erweitert.

Nutzholzhersteller, sowohl in Europa als auch im Ausland, werden sich einer erhöhten Nachfrage nach risikofreiem Nutzholz und einem ausreichenden Nachweis darüber gegenüber sehen, damit die EU-Unternehmen ihre Due Diligence umsetzen können.

Die Reaktion der Industrie auf diese Risiken wird ihre Wirkung diktieren. Um sich selbst und seine Kunden vor den Gefahren zu schützen, die die EIA dargelegt hat, muss jeder Akteur in seiner Lieferkette lediglich die Risiken der Illegalität vermeiden. Die Due Diligence muss in diesem Zusammenhang nicht unbedingt einen mühsamen Prozess darstellen - aber einen Mangel bei der Umsetzung der Due Diligence oder der Suche nach einer alternativen Lieferung, wo die EUTR eine Nicht-Konformität festgestellt hat, hat sehr reale Auswirkungen.

Eine Kombination aus schwacher und ungleicher Durchsetzung plus ein Mangel in der Abfassung der EUTR hat dazu geführt, dass Europa mit Nutzholz mit hohen Gefahren der Illegalität überschwemmt bleibt. Die Anerkennung der Rolle Europas als Nutzholz herstellende und verarbeitende Region in Zusammenhang mit der Lacey Act als eine Maßnahme der Nachfrageseite hat das Potenzial, gegen diese Versäumnisse vorzugehen.

Gut funktionierende EUTR würden das Risiko für alle Akteure verringern, wenn nicht sogar die

Notwendigkeit der Durchsetzung der Lacey Act bei mit den EUTR verknüpften Straftaten ausschalten. Um dies jedoch zu erreichen, sind Änderungen sowohl der EUTR-Gesetze als auch der Durchsetzungskultur erforderlich. Durch einen Mangel an Vorschriften über die Beschlagnahme bei Due Diligence-Straftaten und einen Mangel an Transparenz bei der Durchsetzung bleibt nicht konformes Nutzholz auf dem Markt, und es ist schwer, ausfindig zu machen, auch nach einer Durchsetzung.

Die Beziehung zwischen der Lacey Act und den EUTR geht auch einige der Schwächen des Lacey Act selbst an. Die offensichtlichste davon ist die Einführung der Risikominderung als eine gesetzliche Anforderung nach der Lacey Act. Während die Lacey Act das Konzept der Due Care anerkennt, ist der Mangel bei der Umsetzung der Due Diligence selbst noch keine Straftat - die Verwendung von Nutzholz oder Erzeugnissen, die Nutzholz enthalten und bei denen die EUTR-Due Diligence nicht umgesetzt wurde, ist jedoch nach der Lacey Act eine Straftat.

Die Beweislast im Rahmen der Anwendung der aktuellen Lacey Act ist sehr schwer zu verwirklichen, wodurch die Umsetzung schwierig ist und, als Ergebnis, die Act als Abschreckungsmittel für Unternehmer, hochgefährliches Nutzholz zu verwenden, vergleichsweise schwach ist. Die Verfestigung der Risikokonzepte, der Due Diligence und die Verringerung des Risikos der Lacey Act verstärkt deren Einfluss als Maßnahme der Nachfrageseite, um illegalen Nutzholzhandel auszuschalten (zumindest für Lieferketten, in die Europa eingebunden ist).

Bei der Vorlage von Informationen über Verstöße gegen die EUTR in den Lieferketten Vereinigtes Königreich - US vor den Strafverfolgungsbehörden in den USA, hat die EIA bereits gegen die Beziehung zwischen den beiden Gesetzen Berufung eingelegt. Die EIA erwartet, dass die Zivilgesellschaft im Großen und Ganzen damit beginnen wird, sich diese Beziehung anzusehen, um ihre eigenen Ziele voranzutreiben und um Gesetzesverfahren und auf dem Markt basierende Ansätze für bis dahin unantastbaren Akteure in die Wege zu leiten.

Die EIA hofft auch, dass der Austausch von Informationen zwischen den Strafverfolgungsbehörden in den USA und der EU zur Norm wird, wobei die USA die Importe auf Erzeugnisse aus den Zulieferketten prüfen, die der Durchsetzung in der EU unterliegen.

Die Kombination dieser Ergebnisse, wenn von den Regierungen erfasst, erhöht drastisch die Wirksamkeit sowohl der EUTR und der Lacey Act als nachfrageseitige Maßnahmen drastisch im Kampf gegen die illegalen Holzeinschlag, wobei beide Teile der Gesetze verbessert werden - und alles, ohne irgendwelche Gesetze zu ändern.

Empfehlungen

Über EUTR reglementierte Unternehmer sollten

- Für jedes auf dem Markt eingeführte Nutzholz die Due Diligence anwenden und, wo die Risiken der Illegalität nicht ausgeschaltet werden können, dieses Nutzholz nicht auf den Markt bringen.
- Ihre Anliegen den Lieferanten in den Erzeugerländern mitteilen
- Verfahren einführen, um ihren Kunden transparent und routinemäßig Nachweise für die Anwendung von Due Diligence offen zu legen, um ihnen zuzusichern, dass ihre Produkte nicht der Lacey Act unterliegen
- sie bereit sein werden, ihre Due Diligence-Praktiken mit den Unternehmen weiter unten in der Lieferkette auszutauschen, die möglicherweise ihre Verantwortlichen nach der Lacey Act verringern müssen



EU Händler/Exporteure auf den US-Markt und amerikanische Entitäten:

- Bestehen darauf, sich die Due Diligence-Systeme, die ein Unternehmer in ihrer Lieferkette einsetzt, anzusehen und darauf zuzugreifen, um sich selbst und ihre Kunden vor Strafverfolgung nach der Lacey Act zu schützen. Im Fall der EU-Exporteurhilfe es diesen, den Marktanteil und den Marktzugang zu schützen, und im Fall der Akteure in den USA, die der Lacey Act unterliegen, hilft es, Strafverfolgung wegen des Verstoßes gegen die Lacey Act zu verhindern.

Die Europäische Kommission sollte:

- Einen zentralen Raum für die Veröffentlichung von EUTR-Durchsetzungsmaßnahmen durch Mitgliedstaaten zur Verfügung stellen
- Ein Verfahren zur Änderung der EUTR koordinieren, um die Beschlagnehmung von Nutzholz zu verlangen, das in Verstoß gegen die Due Diligence-Vorschriften auf den Markt gebracht wurde, und eine Offenlegung von Durchsetzungsmaßnahmen durch Mitgliedstaaten Dies in Abstimmung mit dem aktuellen Verfahren tun, um die nach den EUTR unterliegende Produktpalette zu erweitern.
- Mit den Lacey Act-Strafverfolgungsbeamten in den USA zusammenzuarbeiten, um Verantwortlichkeiten in die Lieferketten zu bringen, die von Unternehmen in Mitgliedstaaten stammen, die die EUTR zurzeit nicht durchsetzen, so zum Beispiel Spanien.
- Sicherstellen, dass Versäumnisse oder das Fehlen der Durchsetzung der EUTR durch einige Mitgliedstaaten nicht Exporteure von Erzeugnissen auf den US-Markt aus diesem Rechtsprechungssystem gegenüber Exporteuren aus den Mitgliedstaaten begünstigt, die die EUTR durchsetzen

- Ihre internationalen Handelspartner, insbesondere diejenigen, die in die FLEGT-Verfahren eingebunden sind, über die bestehenden erweiterten Verantwortlichkeiten nach der Lacey Act informieren

Zuständige EUTR-Behörden sollten:

- Alle Durchsetzungsmaßnahmen im Rahmen des EUTR in Echtzeit in Partnerschaft mit der EG veröffentlichen
- Nach Änderungen der nationalen EUTR suchen und Gesetze implementieren, nach denen die Offenlegung von Durchsetzungsmaßnahmen zurzeit nicht vorgeschrieben ist

Die Mitgliedstaaten sollten

- Gegebenenfalls die nationalen Gesetze ändern, um die Veröffentlichung der EUTR-Durchsetzungsmaßnahmen zu ermöglichen

- Schritte hin zur Stärkung der Aufträge zur Beschlagnehmung von Nutzholz unter Verstoß gegen die EUTR-Vorschriften über Due Diligence zu unternehmen

- Wo erforderlich, bei der Bearbeitung von Lacey Act-Fällen mit den US-Beamten zusammenarbeiten

- Budgets und Ressourcen für die EUTR- Durchsetzung erhöhen, und eine bessere Zusammenarbeit innerhalb der EU bei Durchsetzungsmaßnahmen vorschreiben

Die EU-Schiffsbauindustrie:

- Verwenden zur Verfügung stehender, aus legalen Quellen stammender Alternativen zu Teakholz aus Birma, bis EUTR-konformes Teakholz aus Birma zur Verfügung steht und den Lieferern die Gründe dafür mitteilen

- Sicherstellen, dass alle Werften ihre Verantwortlichkeiten nach der Lacey Act oder die Verantwortlichkeiten der US-Kunden kennen

- Die Handelsverbände dazu drängen, den Brancheninteressen zu dienen, indem sie die neuen Verantwortlichkeiten verstehen, die die Lacey Act für die Yachtimporteure in der EU darstellt

Die US-Regierung sollte:

- Ihre Kommunikation aktualisieren und um Informationen und Ratschläge erweitern, die mit EUTR-verknüpften Straftaten nach der Lacey Act verknüpft sind

- Die wichtigsten Handels- und Verbraucherverbände in den USA über die gesetzlichen Risiken informieren, die mit nicht EUTR-konformem Nutzholz verbunden sind, das in die USA eingeführt wird

- Mit den EU-Mitgliedstaaten, den EC, NGOs und anderen wichtigen Akteuren zusammen zu arbeiten, um gesetzliche Verantwortlichkeiten in das illegale Nutzholz auf EU- und US-Märkten zu bringen

Governments of Timber Producing Countries Supplying the EU should:

- Die neue Lacey Act/EUTR-Verantwortlichkeiten verstehen und sicherstellen, dass Nutzholzhersteller und -exporteure diese kennen

- Sicherstellen, dass Systeme entwickelt und aufrecht erhalten werden, damit EU-Unternehmen die EUTR-Anforderungen an die Due Diligence erfüllen können

- Den Vorteil der Verfahren der freiwilligen FLEGT-Partnerschaft berücksichtigen, um bei der Aufrechterhaltung des Zugangs zum EU- und US-Markt anstatt der EUTR zu helfen

- Die Governance so reformieren, dass der illegale Holzeinschlag verringert wird, sich die Durchsetzung im Inland erhöht und die Risiken für EU- und US-Unternehmer verringern

Organisationen der Zivilgesellschaft sollten:

- Den Vorteil des neu geschaffenen Spielraums für eine erhöhte Strafverfolgung bei illegalem Nutzholz nutzen durch: die Vorlage von Beschwerden, Lobbyismus der EU- und US-Beamten, um die ihnen zur Verfügung stehenden Vorschriften durchzusetzen, und die Vorschriften der EUTR zur Beschlagnehmung und Offenlegung zu verschärfen .

ABOUT US

We investigate and campaign against environmental crime and abuse.

Our undercover investigations expose transnational wildlife crime, with a focus on elephants and tigers, and forest crimes such as illegal logging and deforestation for cash crops like palm oil. We work to safeguard global marine

ecosystems by addressing the threats posed by plastic pollution, bycatch and commercial exploitation of whales, dolphins and porpoises. Finally, we reduce the impact of climate change by campaigning to eliminate powerful refrigerant greenhouse gases, exposing related illicit trade and improving energy efficiency in the cooling sector.

We would like to thank

This report was written by the Environmental Investigation Agency UK Ltd and has been produced with the financial assistance of UKaid and the Norwegian Agency for Development Cooperation (NORAD). The contents of this publication are the sole responsibility of EIA.



EIA UK

62-63 Upper Street,
London N1 0NY UK
T: +44 (0) 20 7354 7960
E: ukinfo@eia-international.org
eia-international.org

EIA US

PO Box 53343
Washington DC 20009 USA
T: +1 202 483 6621
E: info@eia-global.org
eia-global.org